

Newsletter Natur- und Umweltschutz 5/2008 von Gisela Splett,
umweltpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,
die Legislaturperiode ist schon halb vorbei. Am 1. Oktober hat
Ministerpräsident Oettinger seine Halbzeitbilanz gezogen. Umweltpolitisch
hat die Regierung nicht viel vorzuweisen: Die Nachhaltigkeitsstrategie und
die Biodiversitätskampagne kamen zwar in der Rede vor, allerdings ohne
Nennung konkreter Umsetzungsziele und Ergebnisse.
Für die zweite Hälfte der Legislaturperiode gibt es also noch genug zu tun.
Mit den besten Wünschen für einen sonnigen Herbst,
Gisela Splett

1) DEUTSCHER NATURSCHUTZTAG (DNT) IN KARLSRUHE

Vom 15. - 19. September fand in Karlsruhe der Deutsche Naturschutztag
statt, mit hochkarätigen Vorträgen, interessanten Diskussionen und einem
Karlsruher Begleitprogramm, das sich sehen lassen konnte.
Um auch einen eigenen Akzent zu setzen, haben wir GRÜNEN am 17.09. -
parallel zu den offiziellen DNT-Halbtagesexkursionen - eine Pressefahrt
durchgeführt. Unter das DNT-Motto „Stimmt das Klima“ stellten wir die Frage
„welchen Stellenwert hat der Erhalt der Artenvielfalt wirklich?“. Die
Exkursionspunkte rund um Karlsruhe sollten deutlich machen, in welchen
Konfliktfeldern der Erhalt der biologischen Vielfalt steht. Die
Themenfelder reichten dabei von wasserwirtschaftlichen Planungen
(Hochwasserschutz, Trinkwassergewinnung), über Flächenverbrauch und
Agrogenteknik sowie Straßenbau und Eingriffsregelung bis hin zu
waldwirtschaftlichen Fragen (z.B. Maikäferbekämpfung im Hardtwald).
Neben Fachleuten aus der GRÜNEN Landesarbeitsgemeinschaft Ökologie waren
auch unsere Landesvorsitzende Petra Selg und die naturschutzpolitische
Sprecherin der GRÜNEN Bundestagsfraktion Undine Kurth mit von der Partie.
Begleitet wurden wir von fünf JournalistInnen aus Stuttgart, Pforzheim und
Karlsruhe.
Mehr Infos: www.gruene-bw.de/gruen-aktiv/artikel-gruen-aktiv/naturschutztag.html
Bericht auf ka-news: www.ka-news.de/karlsruhe/news.php4?show=pmj2008918-42G

2) GESETZE: LANDESPLANUNGSGESETZ, LANDES-UVP-GESETZ, LANDESABFALLGESETZ

Wie schon berichtet, hatte die Landesregierung vor der Sommerpause drei
Gesetzesänderungen eingebracht, die nun in den Plenartagen Anfang Oktober
verabschiedet wurden.

Gesetz zur Änderung des Landesplanungsgesetzes:

Gesetzentwurf: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/2000/14_2899_D.PDF

1. Lesung: www.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14_0049_23072008.pdf (ab S. 3461)

Wir haben Änderungsanträge zu den Bereichen Reduzierung des
Flächenverbrauchs, Öffentlichkeitsbeteiligung und Windkraft eingebracht.
Eine Beratung im Umweltausschuss war von den Regierungsfractionen
verhindert worden. Das Gesetz wurde in der von der Landesregierung
vorgelegten Fassung gegen die Stimmen von SPD und uns GRÜNEN angenommen.
Die Chance, den Ankündigungen in Sachen Flächenverbrauch Taten folgen zu
lassen, wurde vertan.

Gesetz zur Änderung des Landesgesetzes über die Umweltverträglichkeits-
prüfung:

Gesetzentwurf: http://www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/2000/14_2997_D.PDF

1. Lesung: www.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14_0050_24072008.pdf (ab S. 3519)

Leider eine wenig ambitionierte so genannte 1:1-Umsetzung der EU-Richtlinie. Diese juristische Minimallösung, die Umweltprüfungen so weit wie möglich vermeiden will, geht mit den komplizierten Ausnahmeregelungen auch an den Erfordernissen der Praxis vorbei. Wir haben den Gesetzentwurf deshalb abgelehnt.

Gesetz zur Neuordnung des Abfallrechts:

Gesetzentwurf: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/2000/14_2998_D.PDF

1. Lesung: www.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14_0050_24072008.pdf (ab S. 3524)

Bereits in der ersten Lesung haben wir GRÜNE eine Ausnahmeregelung für das im Gesetzentwurf enthaltene Sperrmüll-Sammelverbot gefordert. Für die Ausschussberatung haben wir einen entsprechenden Änderungsantrag eingebracht. Erfreulicherweise ist es gelungen, die anderen Fraktionen mit ins Boot zu holen, so dass der Gesetzentwurf in diesem Punkt tatsächlich geändert wurde.

PM des Umweltausschusses: [www.landtag-](http://www.landtag-bw.de/aktuelles/pressemitteilungen/ausgabe_pressemitteilungen.asp?PM=N0070_2008)

[bw.de/aktuelles/pressemitteilungen/ausgabe_pressemitteilungen.asp?PM=N0070_2008](http://www.landtag-bw.de/aktuelles/pressemitteilungen/ausgabe_pressemitteilungen.asp?PM=N0070_2008)

3) INITIATIVEN: URAN IM TRINKWASSER, WALDKALKUNG, LICHTVERSCHMUTZUNG, ARTENSCHUTZPROGRAMM

Die Problematik „Uran im Trinkwasser“ beschäftigte die Presse während der Sommerferien. Grundlage war eine Veröffentlichung von Foodwatch, wonach auch in Baden-Württemberg immer noch Trinkwasser mit mehr als 10 µg Uran/l „im Angebot“ ist. Inzwischen ist von Bund- und Länderministern die Einführung eines verbindlichen Grenzwerts von 10 µg Uran/l geplant
Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/3000/14_3125_d.pdf

Den Anblick eines gekalkten Waldes durfte ich während meiner GRÜNEN Radtour zu Beginn der Sommerferien selbst genießen. Nachdem mich dann ein Zeitungsartikel über das Ausmaß der Kalkungsaktion südlich von Karlsruhe informierte, habe ich eine Anfrage zum Thema eingereicht. Die Antwort empfinde ich als unbefriedigend. Schon der gesunde Menschenverstand legt nahe, dass das Ausbringen von staubfeinem Kalk während der Vegetationsperiode für das Ökosystem nicht ohne Folgen bleibt.
Anfrage: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/3000/14_3134_d.pdf

Auch mein Antrag zur „Lichtverschmutzung“ hatte einen aktuellen Anlass. Die neue LED-Fassadenbeleuchtung der Firma Blanco bei Bruchsal war über mehr als 20 Kilometer als Lichtdom am Himmel sichtbar. Erst Proteste von Astronomen führten dazu, dass zumindest diese Fernwirkung beseitigt werden soll. Insgesamt ist eine Lösung der Problematik aber leider nicht in Sicht. Firma Blanco auf den Seiten der Astronomiefreunde Waghäusel:

www.afw2000.de/BLANCO.html

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/3000/14_3167_d.pdf

In einem Antrag erkundige ich mich nach der Umsetzung des Artenschutzprogramms in Baden-Württemberg.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_3263.html

4) UMWELTPOLITISCHES IM WAHLKREIS: KOHLEKRAFT, FLEISCHWERK, IRP

Immer noch beschäftigen mich in Karlsruhe die umweltpolitischen Dauerbrenner EnBW-Kohlekraftwerk, EDEKA-Fleischwerk und Integriertes Rheinprogramm (IRP):

Die Grundsteinlegung für das Kohlekraftwerk hat am 19. September stattgefunden. Ein symbolischer Akt mit kohlefreundlicher Politprominenz, denn gebaut wird ja bereits seit einigen Monaten. Wenige Tage später, am 24. September, befasste sich dann der Petitionsausschuss des Landtags mit

Einwendungen gegen das Kohlekraftwerk und kam zu dem Schluss, dass den Petitionen nicht abgeholfen werden könne. Immerhin war Einsicht zu spüren bzgl. der Notwendigkeit einer Verschärfung des Bundesimmissionsschutz-Gesetzes.

Fotos von der Grundsteinlegung auf ka-news:

www.ka-news.de/projektor/index.php4?thema=173

Meine PM nach der Petitionsausschuss-Sitzung:

www.gisela-splett.de/Presse-Kraftwerk6.htm

PM des Petitionsausschusses: www.landtag-bw.de/aktuelles/pressemitteilungen/ausgabe_pressemitteilungen.asp?PM=N0068_2008

Bezüglich des auf landeseigener Fläche geplanten EDEKA-Fleischwerks habe ich einen Landtagsantrag eingereicht, der die Rolle des Landes bei der Standortsuche beleuchten soll.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_3204.html

Fleischwerk - kritische Infos gibt es im Internet unter

www.diesiedlervonka.de und www.ig-rheinstetten.de.

Am 1. Oktober fand im Landtag eine seit langem angekündigte Besprechung von Mitgliedern des Umweltausschusses mit dem Umweltministerium zum Retentionsraum Bellenkopf/Rappenwört statt. SPD und wir GRÜNE setzen uns zusammen mit den Naturschutzverbänden für eine Dammrückverlegung ein. Die Vertreter des Umweltministeriums legten zum wiederholten Mal dar, warum ihrer Ansicht nach eine Polderlösung aus Hochwasserschutzgründen notwendig ist. Festzustellen ist, dass der Druck von Naturschutzseite immerhin dazu führt, dass die Polderlösung „ökologisiert“ wird. Ob sich die dabei gemachten Versprechen bzgl. des späteren Flutungsreglements im Planfeststellungsverfahren und danach halten lassen, kann freilich niemand garantieren.

5) SONSTIGES: ARTENDOMINO, BIENEN AUF DEM LANDTAG

Das „Sommerloch“ genutzt hat der GRÜNE Landesverband mit dem „Artendomino“ - einer Aktion zum Thema Biodiversität am 21. August in Stuttgart.

Mehr Infos: www.gruene-bw.de/gruen-aktiv/artikel-gruen-aktiv/gefaehrlichen-dominoeffekt-beim-artensterben-stoppen.html

Auf große Presseresonanz - bis hin zur Bildzeitung - stieß auch mein Vorschlag, einen Bienenstock auf das Dach des Hauses der Abgeordneten zu stellen.

Bericht hierzu in der Stuttgarter Zeitung: www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/1823013_0_2147_bienchen-komm-dem-landtag-nicht-zu-nah.html

+++++

Gisela Splett MdL

Büro im Landtag

Mitarbeiter: Alexander Geiger

Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Telefon: 0711-2063-966

Fax: 0711-2063-660

Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de

Homepage: www.gisela-splett.de

+++++